

[Doppelhalsgitarre; model MSK;-bs-SG-002]

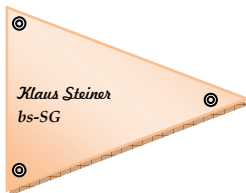
bs=bausatz; TC=Telecaster

Informationen zum Bau

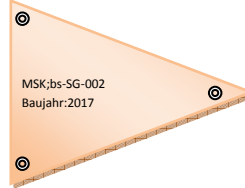
Vorwort:

Die erste Gitarre habe ich fertig. Bahn frei für die Zweite. Wiederum als Vorlage habe ich mir den Bausatz von Rocktile Doppelhals im Stil eine Gibson SG vorgenommen. Als erstes musste ich mich entscheiden welche Art bzw. Stil / Aussehen diese Gitarre haben sollte. Ich hatte mich für den Anfang entschieden die Gitarre in natur zu belassen, aber das hatte ich schon bei der ersten Gitarre. So habe ich mich folgende Variante entschieden. Die Hälse 1x 6 sautig und 1x 12 sautig habe ich in natur belassen und nur der Korpus wird tief schwarz. Dennoch machte ich mich im Internet schlau, wie man am besten Naturholz lackiert. Schnell war ich von der Variante lackieren zu lassen auf wasserlöslichen Lack begeistert. Also habe ich begonnen. Evtl. werde ich für alle selbstgebaute Gitarren den Halspin in Messing ausführen und wie folgt: Rückseite bekommt die Seriennummer [MSK;-bs-SG-002] und die Vorderseite meine Signatur. [Klaus Steiner]

Draufsicht



Rückansicht



Erklärung zu den Bezeichnungen:

Name des Herstellers:

[KlausSteiner] Firmeninhaber Klaus Steiner

Hergestellt wo:

[MSK] Musikschule (Werkstatt)

Bezeichnung:

[bs] Bausatz

Form:

[SG] Doppelhalsgitarre

Nr.:

[002] laufende Nummer

- **KW01/2017** Die Hälse wurden wie gehabt geschliffen, geschliffen und geschliffen. Nach dem ich mit dem 1200er Sandpapier fertig war und Kopfplatten nach meinen Vorstellungen in Form gebracht wurden, begann ich die erste Lage Lack hochglänzend aufzutragen. Ja, das hatte ich mit der Spühdose aus dem Baumarkt erledigt. Immer wieder schleifen und lackieren. Wollte da mal was anderes ausprobieren als den Schellack.
- **KW02/2017** Das Ergebnis nach einer Woche war überraschen gut. Mindestens 10 Lagen habe ich aufgetragen. Dazwischen immer wieder schleifen und lackieren. Den letzten Feinschliff und dann mit diversen Polituren den Hälse den Endfinisch gegeben. Ist klasse rausgekommen. Die Maserungen des Holzes sind zurückhaltend klasse. Werde die ganze Sache erstmal 1 Woche trocknen lassen, bevor ich die Mechaniken montiere.
- **KW03/2017** In der Zwischenzeit habe ich mir den Korpus vorgenommen. Da gab es sehr viel der Form anzupassen, entgraten, säubern, schleifen und nochmals schleifen. Nach der 1200er

Neubau vom 25.02.2017

Stundenzähler [98] 18.01.2018

Schleifpapierbehandlung war ich mit den Ergebniss zufrieden. Was ist aber mit dem Lackieren. Da ich mich für ein tiefes schwarz entschieden habe, wollte ich das nicht selber machen, sondern lackieren lassen. Da ein Malermeister den ich gut kenne, mir mal das Angebot gemacht hatte, mir dabei behilflich zu sein, habe ich das Angebot angenommen und gab bei ihm den Korpus für eine tiefschwarze Lackierung in Auftrag. Nach seinen Aussagen musste er mehrmals einen Füller auftragen. Dann immer wieder schleifen, lackieren, schleifen, lackieren. Als Finisch hat er einen Mehrfachkomponenten Klarlack aufgetragen, den man später mit 2000er Schleifpapier nass nachschleifen und polieren kann.

- **KW04/2017** Die Hälse sind soweit fertig zur Montage. Die diversen Löcher für die Mechanikschrauben sind gebohrt. Die Mechaniken habe ich zusammengebaut und an den Hälsen montiert. Bestückt wurde der 6saitige und der 12saitige Hals. Sieht ganz passabel aus. Aber schwer sind die. Das Gewicht wird sich nacher an der komplett montierten Gitarre ergeben.
- **KW05/2017** Das Ergebniss, als ich den Gitarrenkorpus abholte war richtig geil. Ein paar Einschlüsse waren da schon noch zu sehen, aber das bekomme ich sicher mit einer Endpolitur hin. Als Gegenleistung wird er von mir einen Essensgutschein erhalten. Nun kann ich zur Endpolitur des Korpus kommen. Zuerst mit einer Schleifpolitur 1200. Dieses habe ich mit meiner neu erstandenen Proxxon Mini Poliermaschine erledigt. Nach 4 Durchgängen waren die meisten Einschlüssen bzw. Lackerhöhungen beseitigt. Anschließend habe ich den Korpus 5 x mit Autopolitur eingelassen und poliert. Den letzten Durchgang habe ich von Hand gemacht. Dazu habe ich spezielle Poliertücher verwendet.
- **KW06/2017** Das Ergebniss nach ein paar Tagen trocknen und ruhen lassen ist passabel. Also fertig zur Endmontage. Die Halspassungen mussten noch nachgearbeitet werden, da der Lack, der teilweise reingelaufen ist, das Ganze verjüngt hatte. Mit einer Feile Hieb 1 habe ich die Halsnuten auf Maß nachgearbeitet. Der große Moment kam jetzt. Der erste Hals 6saitig passte und wurde mit der Gegenplatte am Korpus verschraubt. Der Hals 12saitig passte auch und wurde mit der Gegenplatte am Korpus verschraubt. Klasse, hat alles soweit gepasst.
- **KW07/2017** Heute komme ich zu den anderen Mechaniken. Die Stegmechaniken stellten zunächst ein Problem dar, da der Lack teilweise massiv in die Löcher für die Einpressdübel gelaufen ist. Einfach so einschlagen ist nicht, da der Lack springen könnte. Mit einem Dremelschleifer habe ich eine leichte Anphasung angebracht und siehe da, die Einpressdübel mit den metrischen Gewinden flutschten in die dafür vorgesehenen Bohrungen rein. Aber aufpassen, denn die Dübel sind unterschiedlich. Vier Stück für den Top Tail Steg AMB3020ca und vier für Tuneomatic LPCMC02 C Set. Alles soweit montiert und gut. Die Abdeckplatten habe ich schon mal mit den Schaltern bestückt. Jetzt kommt die spannende Frage, denn wo bekomme ich so eine Schaltung der Gibson Doppelhals SG her. Nach langen Recherchen bin ich auf eine Seite im Internet gestoßen, wo mehrere Varianten angeboten waren. 4 Stück Humbucker, 4 Stück Poti, 3 Stück Schalter. Das muss man dann erst mal bedienen können, geschweige verdrahten. Dazu habe ich mich für die folgende Variante entschieden. Bevor ich die Verdrahtung beginne, werde ich die ganzen Ausfräsungen des Korpus mit Silberfolie auslegen und mit der Erdung zu verbinden. (Zuerst habe ich das ohne gemacht).
- **KW08/2017** Nun muss ich erst mal eine Pause machen, da ich für 4 Wochen in Reha bin. Dann geht es mit der Verdrahtung weiter.

Neubau vom 25.02.2017**Stundenzähler [98]** 18.01.2018

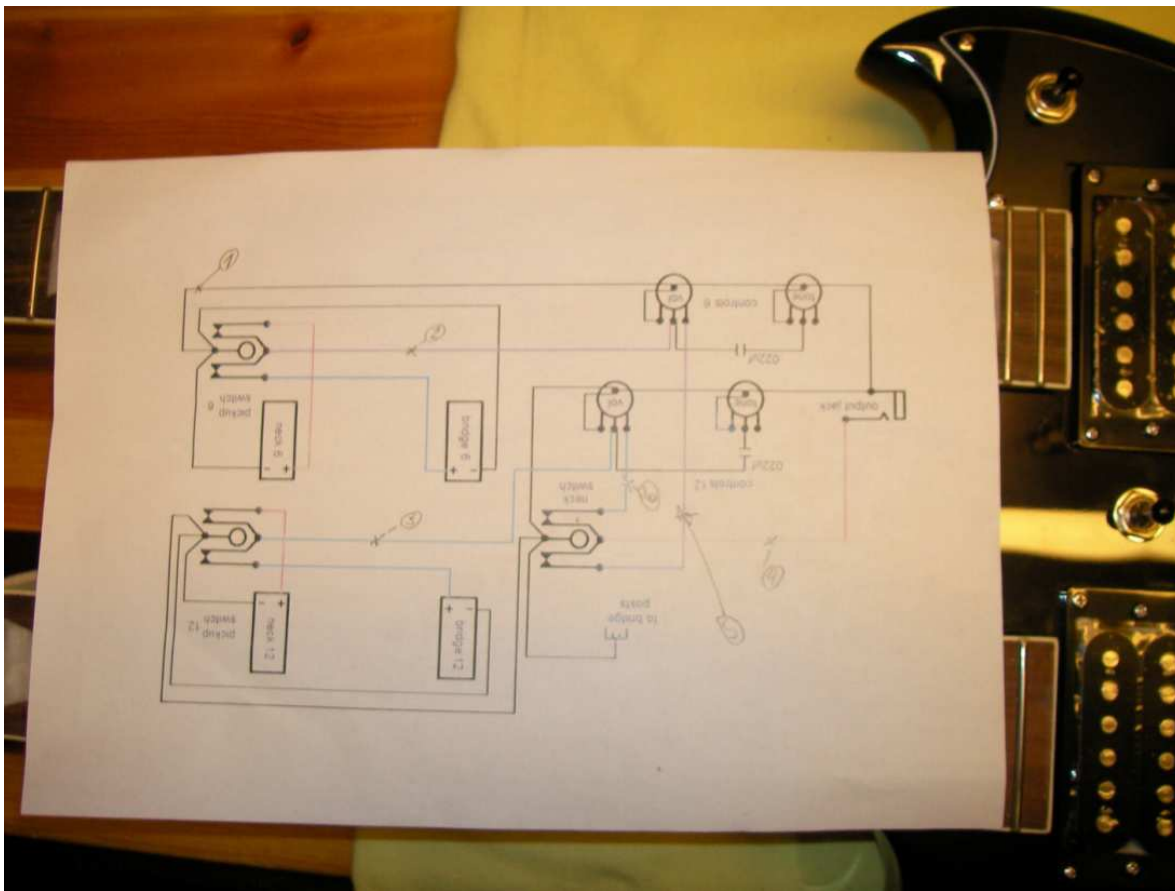
- **KW44/2017** Nun waren es viele Wochen die ich Pause gemacht habe. Es waren zwischenzeitlich mehr Ereignisse als ich dachte hatte. Bevor ich also mit den Verdrahtung beginnen konnte, musste ich mir erstmal im Klaren sein, welche Schaltung ich dafür verwenden werde. Nicht ganz so einfach wie ich mir das vorgestellt habe. Ich hatte mir ein paar Schaltpläne aus dem Internet heruntergeladen. Aber es war nichts dabei das folgende Situation erklärte. 2 Humbucker für den 6-saitigen Teil und das gleich für den 12-saitigen Teil. Unter anderem waren da auch noch 3 Wahlschalter die es unter zu bringen galt. Dazu hat jeder Humbucker einen Volumeregler und einen Toneregler. Nach mehrere Wochen bin ich auf ein Forum in America gestoßen, dass solch eine Schaltung im Sortiment hatte.
- **KW45/2017** Jetzt konnte ich mich an die Verdrahtung machen. Auch nicht so einfach, da die Kabel alle zu kurz waren. So habe ich die vorhandenen Kabel verlängert und bezeichnet. Alles ist nun bis zum Schacht der Potis zusammengeführt.
- **KW52/2017** So, nach mehreren Wochen Pause habe ich mit hinter die Verdrahtung gmacht. Die Erdung war einfach zu erledigen. Das Problem war, dass ich aus dem Schaltplan nicht herauslesen konnte aus welcher Sicht die Verdrahtung ist. Prombt waren die Potis alle in der falschen Drehrichtung angeschlossen. Dies muss noch ändern werden. Auch die angeschlossene Erdung ist nicht OK. Da muss ich erst mal danach forschen was da zu machen ist. Nun muss ich mich noch an die Mechanik machen. Die Saiten sind aufgezogen. Es war mir nie bewusst, wie umständlich eine Doppelhalsgitarre zu besaiten ist.
- **KW52/2017** Die Häls und Tonabnehmer sind mal grob eingestellt. Die Erdung ist I.O. Die Phasen sind auf die richtige Position verlötet worden. Die erste Testphase der Gitarre ist überagend gut geworden. Der Sound und die Benspielbarkeit ist sehr gut. Noch ein paar Feintunings, dann passt alles. Die Abdeckungen für Hälse müssen noch angefertigt werden. Die Gurtbefestigung unten ist angebohrt und verschraubt.
- **KW01/2018** Die Abdeckplatten für die Hälse sind ausgesägt, geschliffen und gebohrt. Müssen nur noch graviert werden.
- **KW01/2018** Die Abdeckplatten für die Hälse sind graviert und angeschraubt. Für die Feinjustierung werden ich erst in ein paar Tagen machen, denn dan hat sich die Gitarre mit den aufgezogenen Saiten entspannt.

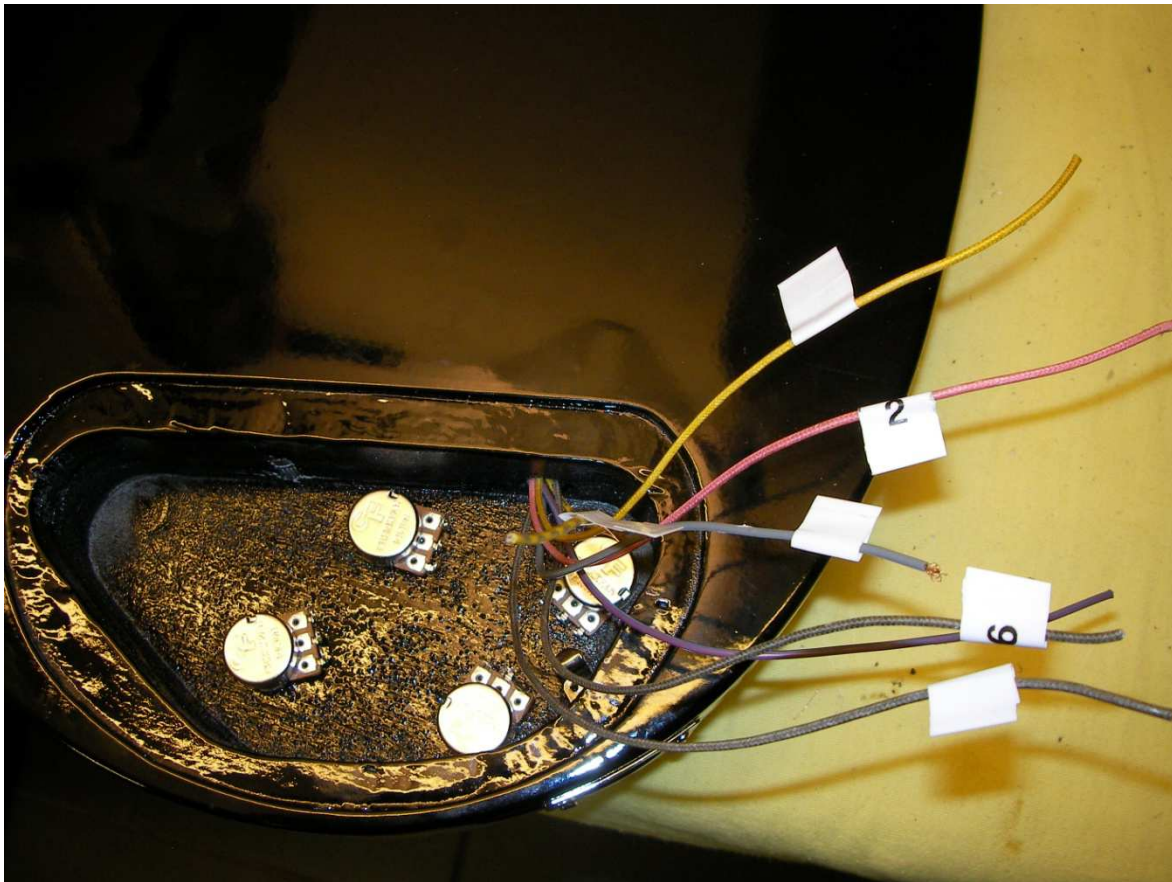
A-85-lfd-Nr.085

Vorgehensweise Beschreibung

Neubau vom 25.02.2017

Stundenzähler [98] 18.01.2018



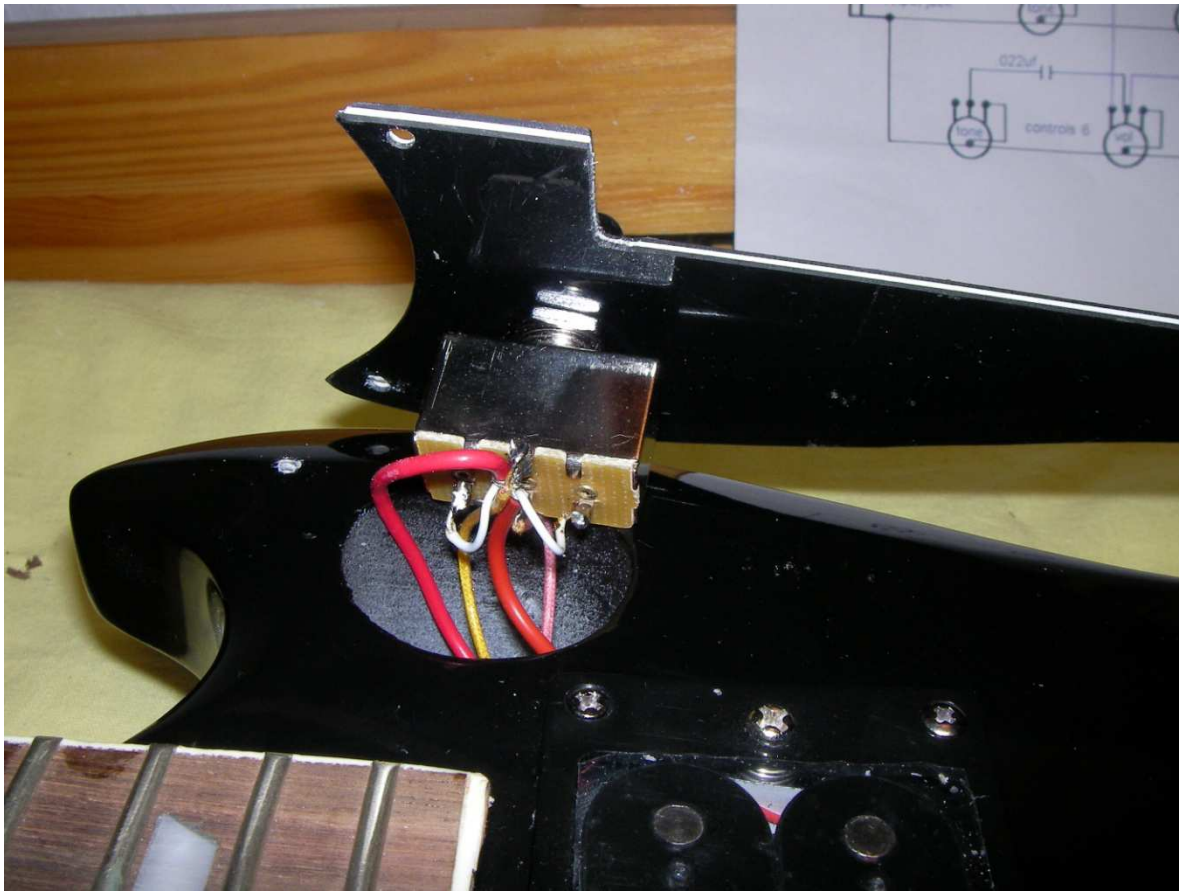


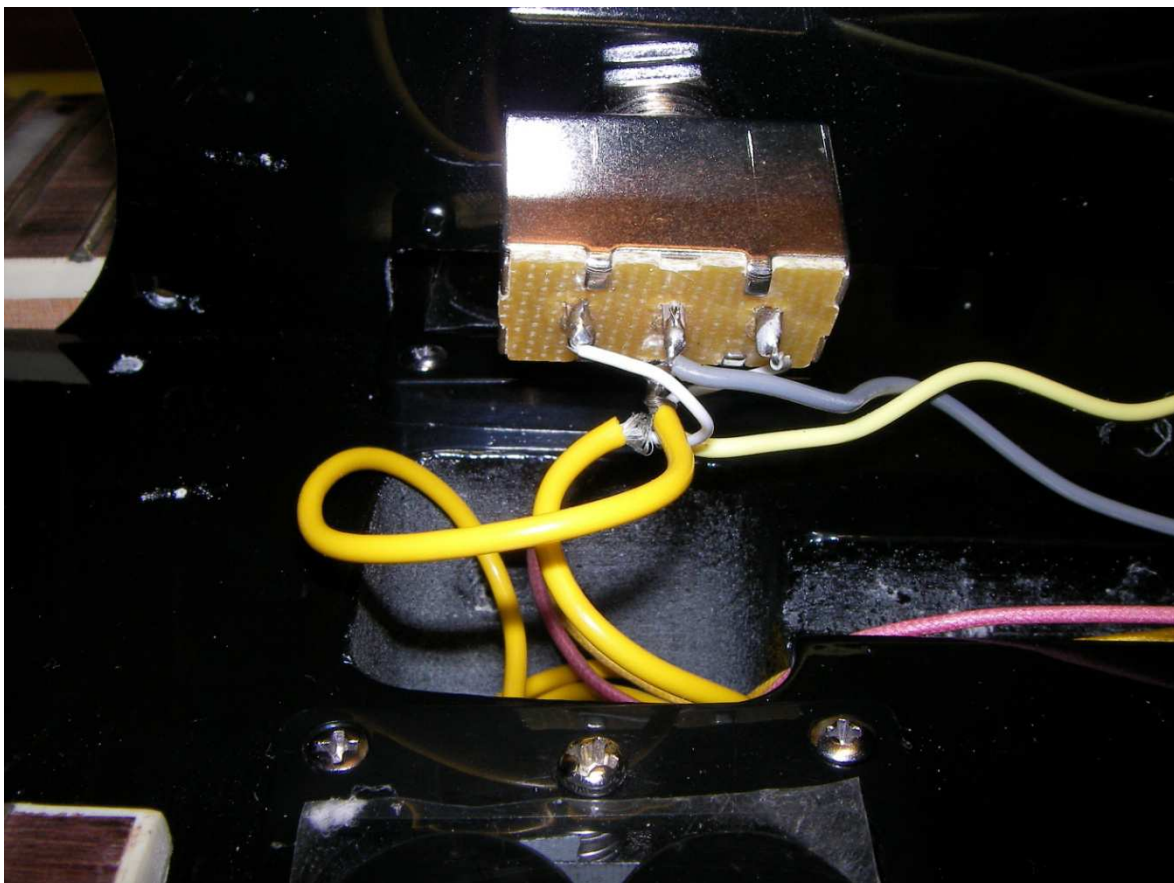
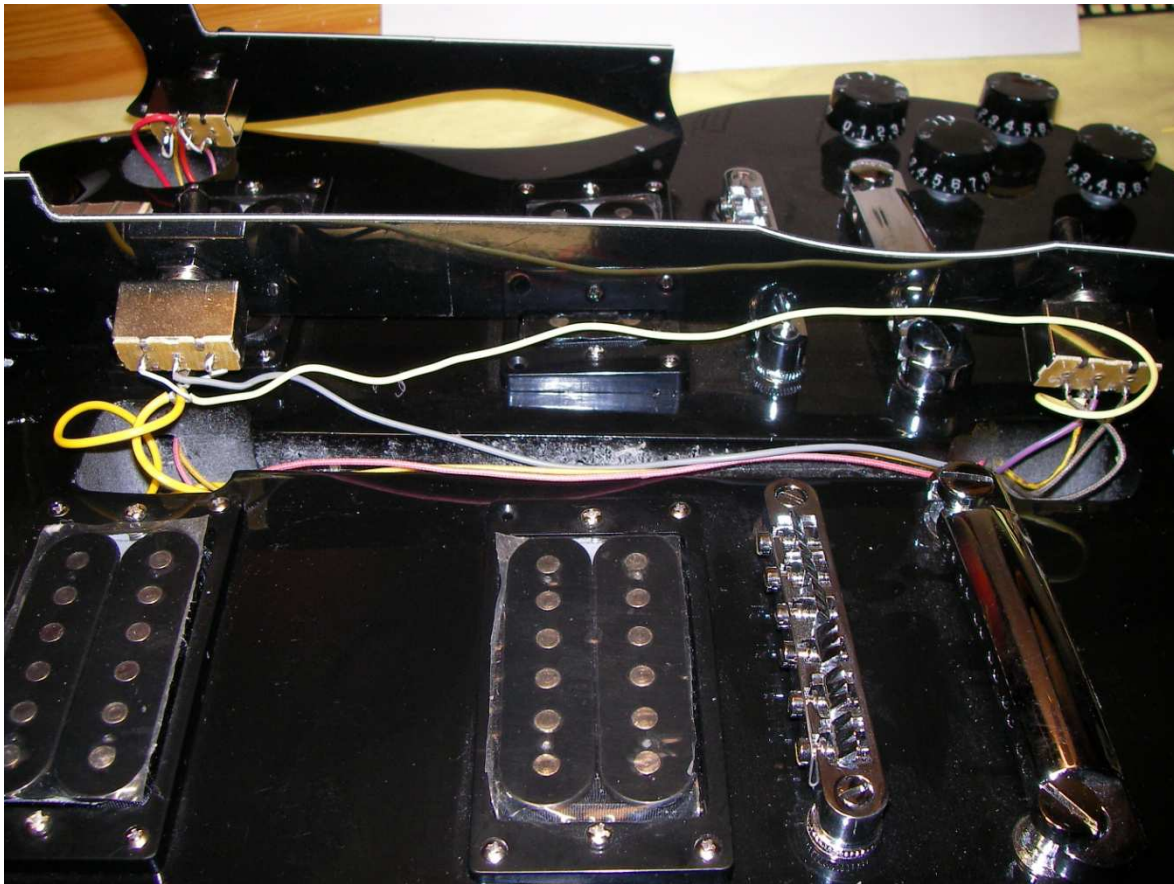
A-85-lfd-Nr.085

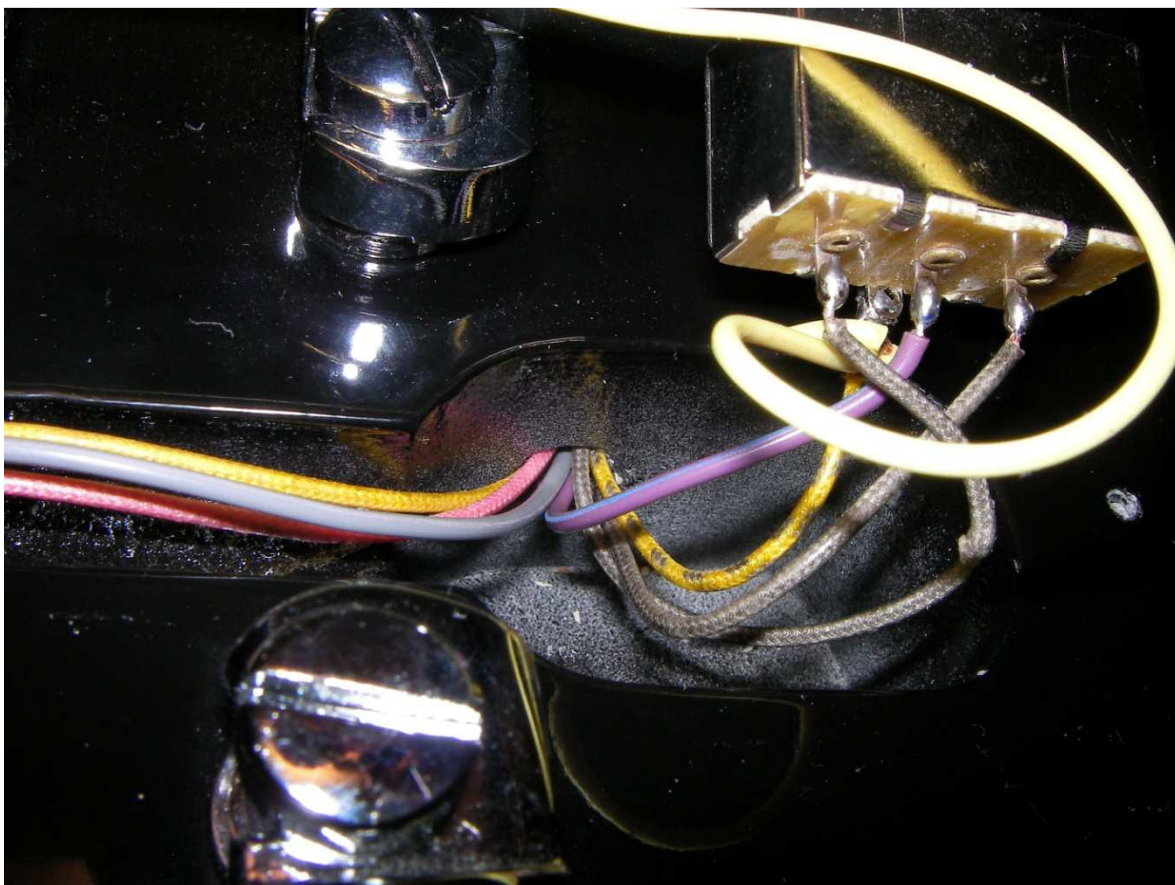
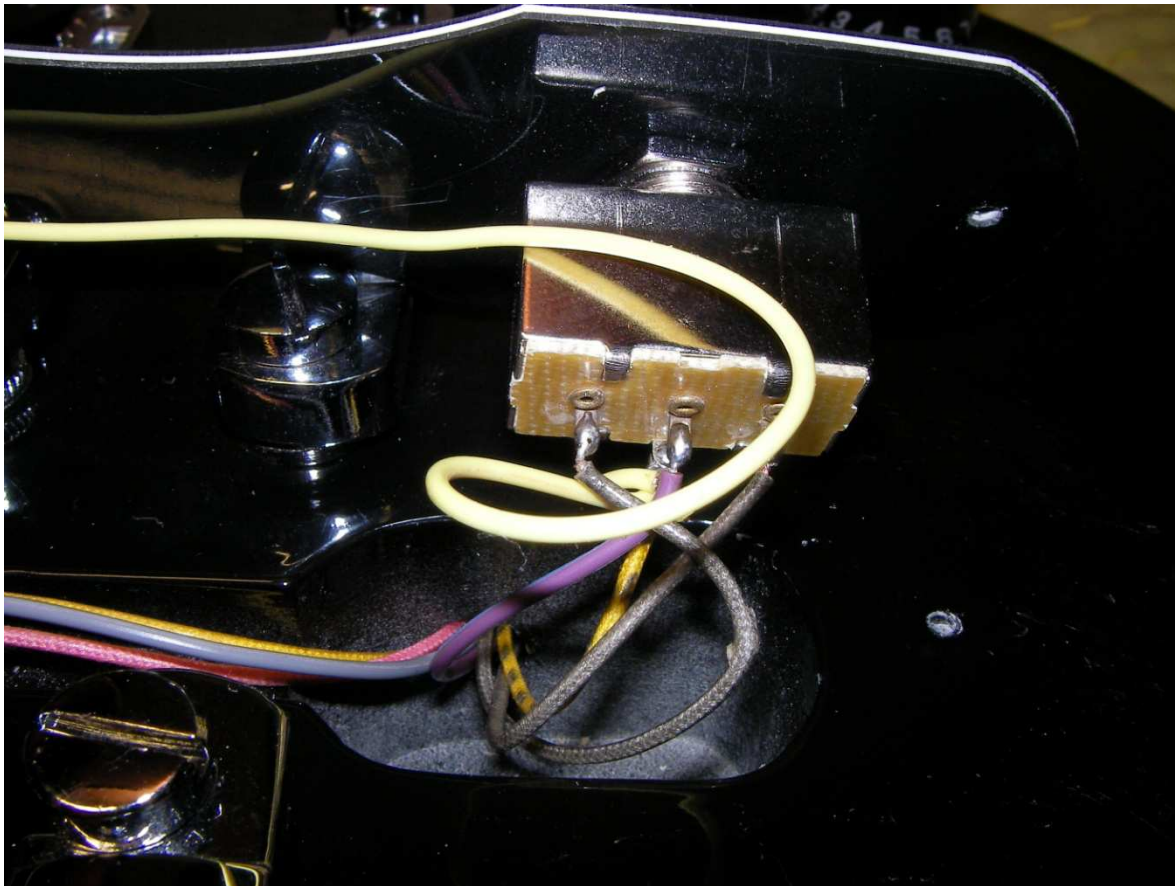
Vorgehensweise Beschreibung

Neubau vom 25.02.2017

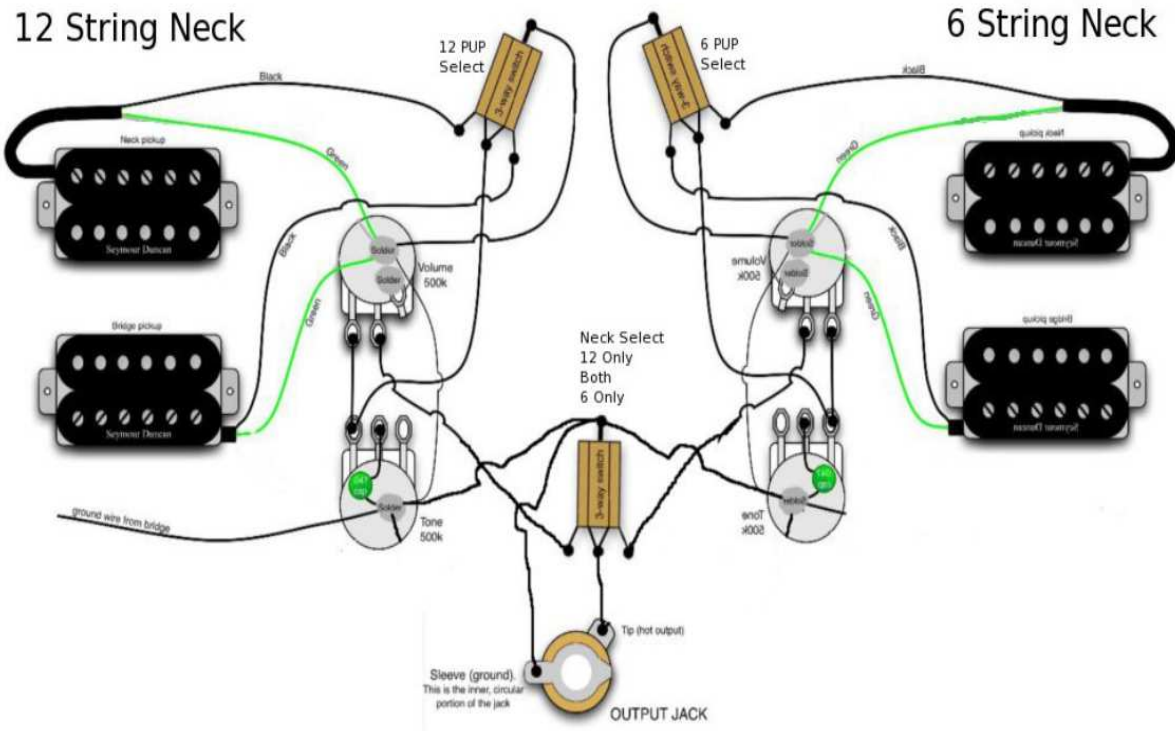
Stundenzähler [98] 18.01.2018



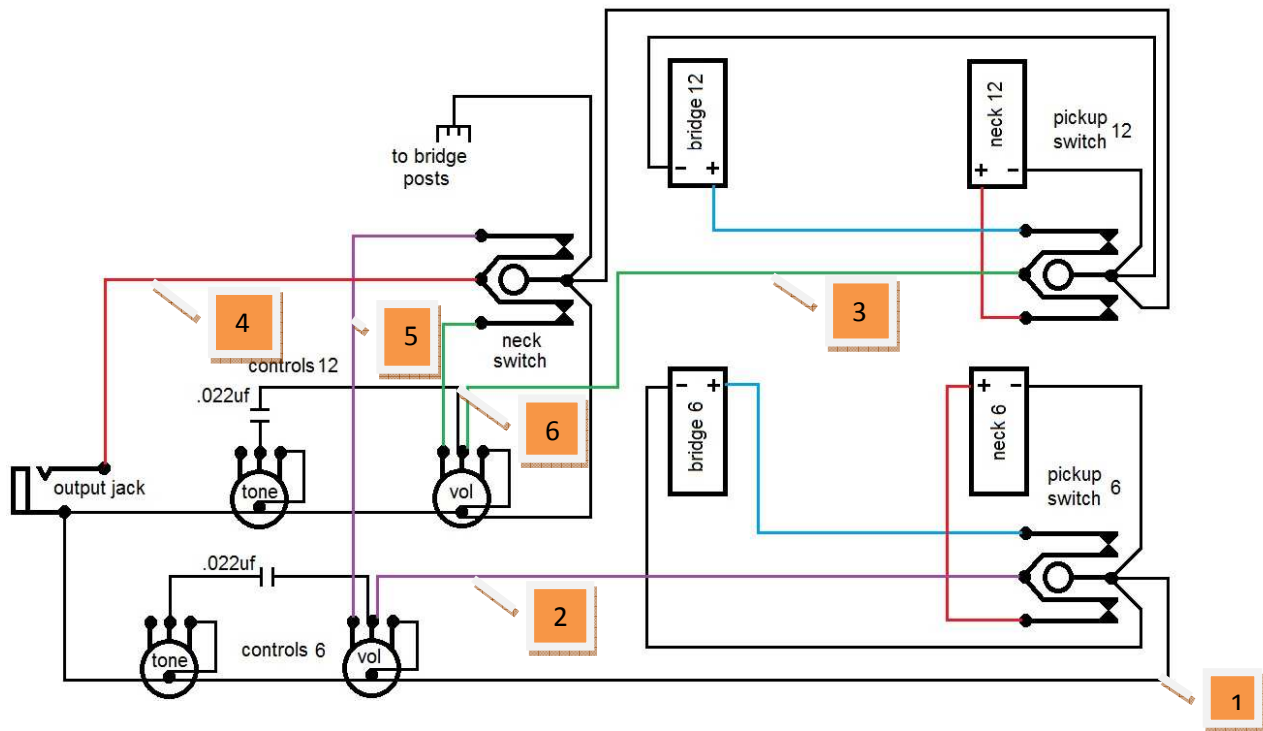




Schaltpläne



1



1

A-85-lfd-Nr.085

Vorgehensweise Beschreibung

Neubau vom 25.02.2017

Stundenzähler [98] 18.01.2018

So wird sie mal aussehen, nur der Korpus in schwarz.



Und so sieht sie heute aus



Links: Schaltpläne und Seriennummer dazu sind im factura abgelegt.

www.dasduo-musikschule.de